



Medieninformation

IG Metall Bezirk Frankfurt

13. November 2010
Nr. 35/2010

Hohe Teilnehmerzahl bei den Kundgebungen Mehr als 20.000 Menschen protestieren im Bezirk Frankfurt im Herbst der falschen Entscheidungen

Frankfurt/Erfurt. Mehr als 20.000 Menschen beteiligten sich in dieser Woche bei den regionalen Kundgebungen des IG Metall Bezirks Frankfurt, der die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Thüringen umfasst. „Viel mehr Menschen als wir erwarteten sind für einen Kurswechsel auf die Straße gegangen. Wir lehnen den schwarz-gelben Raubbau an unseren Sozialversicherungssystemen ab, wir protestieren gegen die bedrohliche Zunahme von Leiharbeit und verlangen eine Zukunftsperspektive für die junge Generation und wir fordern, dass die Beschäftigten in den Betrieben, wo wieder die Gewinne sprudeln, über das Vorziehen der Tarifierhöhung und Sonderzahlungen daran beteiligt werden“, sagte IG Metall Bezirksleiter Armin Schild am Samstag in Erfurt. Dort fand mit über 6.000 Teilnehmern die zentrale Kundgebung in Ostdeutschland statt.

Im IG Metall Bezirk Frankfurt beteiligten sich in dieser Woche an beiden Kundgebungen in Hessen 10.000 Menschen, in Rheinland-Pfalz 5.700 und in Thüringen 6.000 Menschen. Zuvor nahmen mehr als 10.000 Beschäftigte an mehr als 300 betrieblichen Aktionen teil.

Schild: „Wir werden nicht aufhören für diese Forderungen an Bundesregierung, Arbeitgeber und ihre Verbände einzutreten. Wir werden das in den Betrieben und in der Öffentlichkeit tun. Das erwarten die Beteiligten an den Kundgebungen von uns und wir wissen die Mehrheit der Menschen hinter uns. Wir haben einen langen Atem, der Kampf um den Kurswechsel endet nicht, sondern beginnt mit diesen Aktionen. Bis falsche Entscheidungen, wie die Rente mit 67 und die Gesundheitsreform korrigiert werden, wird Deutschland ein Protestland bleiben.“

**IG Metall Bezirk Frankfurt für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen
Presse, Medien, Kommunikation**

bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de

<http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de>

Tel.: 069-6693-3303 /mobil: 0170-3333-667

Verantwortlich: Jörg Köhlinger